

Weiterer Meilenstein im Projekt Netzraum Kärnten: Aktueller Stand der Planungstrasse ab sofort abrufbar

Nächster wichtiger Zwischenstand im Projekt Netzraum Kärnten: Ab sofort ist die aktuelle Planungstrasse auf dem Bürger-Infoportal www.netzraumkaernten.at abrufbar. Die Planungstrasse ist die Konkretisierung der Grobtrasse und das Ergebnis des intensiven Dialogs mit den Gemeinden und Bürger:innen. Wo immer es möglich war, wurden Anliegen und Hinweise der Menschen berücksichtigt: Deshalb verläuft die aktuelle Planungstrasse auf rund 25 Prozent der gesamten Strecke von 193 km außerhalb der Grobtrasse.

Umfassende interdisziplinäre Fachuntersuchungen sowie hunderte Gespräche mit tausenden Bürger:innen, Grundeigentümer:innen und Gemeindevertreter:innen haben seit der Präsentation der Grobtrasse im September 2025 stattgefunden. Das Ergebnis ist nun, fast genau ein Jahr später, eine Planungstrasse für das 193-km-lange Leitungsbauprojekt Netzraum Kärnten von Lienz in Osttirol bis Obersielach in Kärnten. Die Planungstrasse ist eine Konkretisierung der damals vorgestellten Grobtrasse und weist eine Korridor-Breite von 70 Metern auf.

Insgesamt weicht die Planungstrasse mit Stand 14. September 2026 nun um rund 25 Prozent von der ursprünglichen Grobtrasse ab. „Die Anpassungen sind das Ergebnis des umfassenden Dialogs mit den Gemeinden und Grundeigentümer:innen sowie der kontinuierlichen fachlichen Prüfung. Sofern es technisch, topografisch und ökologisch machbar war, sind wir auf die Anregungen und Wünsche der Gemeinden und Bürger:innen eingegangen. Unser Ziel ist es, eine genehmigungsfähige Trasse zu entwickeln. Im UVP-Verfahren werden alle möglichen Auswirkungen auf Mensch UND Natur geprüft“, informiert APG-Projektleiter Wolfgang Hafner.

200 zusätzliche Kilometer an Varianten untersucht

Abweichungen von der Grobtrasse gibt es vor allem im oberen Drautal, im unteren Mölltal, auf dem Lurnfeld und im unteren Drautal, bei Treffen, Feldkirchen, St. Veit, St. Georgen am Längsee sowie Brückl. Insgesamt wurden von dem interdisziplinären Expert:innen-Team innerhalb eines Jahres im gesamten Projektgebiet zusätzliche 200 Kilometer an alternativen Trassenführungen untersucht. „Aufgrund dieses intensiven Austausches mit den Gemeinden und Grundeigentümer:innen sind wir in den Planungen rasch vorangekommen und möchten den Bürger:innen nun die aktuelle Planungstrasse als wichtigen Zwischenstand online zugänglich machen. Aufgrund der weiterführenden geologischen Untersuchungen und Kartierungen kann es aber noch zu kleinräumigen Anpassungen kommen“, so Hafner weiter.

Planungsfokus liegt nun auf Feintrasse mit Maststandorten und Zufahrten

Die weiteren Planungen des Projektteams von Netzraum Kärnten konzentrieren sich nun auf die Festlegung der Maststandorte und Zufahrtsstraßen. Dafür wird es in den kommenden Monaten zahlreiche Gespräche und Abstimmungen mit betroffenen Grundeigentümer:innen geben. Parallel finden weiterhin umfassende geologische und ökologische Detailuntersuchungen statt. „Alle diese weiteren Planungen münden in die Feintrasse, die wir der Bevölkerung im Spätherbst erneut bei regionalen Infomessen präsentieren“, informiert Hafner.

Ausbau der 110-kV-Netzinfrastukturd und geplanter Rückbau bestehender 110-kV-Infrastruktur

Teil von Netzraum Kärnten ist die Mitführung einer 110-kV-Leitung der Kärnten Netz von Oberdrauburg bis Obersielach. „Wir verbinden 12 Umspannwerke mit dieser neuen 110-kV-Leitung, acht dieser Umspannwerke errichten wir neu, vier weitere Umspannwerke werden eingebunden“, erläutert Gernot Kowatsch, Projektleiter der Kärnten Netz. „Derzeit arbeiten wir an den Planungen für die Standorte der neuen Umspannwerke und die notwendigen 110-kV-Zuleitungen und führen Gespräche mit betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern.“ Nach der Inbetriebnahme von Netzraum Kärnten können 140 km bestehender 110-kV-Leitungen zwischen Lienz und Villach sowie zwischen Brückl und Obersielach demontiert werden, ebenso die bestehenden Umspannwerke Oberdrauburg und Steinfeld. Sie werden jeweils außerhalb der Ortsgebiete neu errichtet. „Mit diesem Ausbau des 110-kV-Netzes ertüchtigen wir unsere 110-kV-Infrastruktur für die Anforderungen der nächsten Generationen“, betont Projektleiter Kowatsch.

Planungstrasse inklusive Grundstücksnummern auf www.netzraumkaernten.at

Ab sofort ist die aktuelle Planungstrasse als interaktive Karte inklusive Katasterdaten und Grundstücksnummern auf dem Bürger-Infoportal www.netzraumkaernten.at abrufbar.

Zusätzlich werden die Karten der einzelnen Gemeinden im Downloadbereich auch als PDF zur Verfügung gestellt.

Zentrale Bedeutung für Kärnten, Osttirol, Österreich und Europa

Das Projekt Netzraum Kärnten ist für die sichere und nachhaltige Energieversorgung Österreichs, Kärntens und Osttirols dringend notwendig. Hafner: „Mit dem Ringschluss im 380-kV-Netz schaffen wir die Grundlage, um den steigenden Strombedarf, die Transformation für Betriebe, den Ausbau erneuerbarer Energien und die Versorgungssicherheit zuverlässig miteinander zu verbinden.“

Das Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz (EIWOG) verpflichtet die Übertragungs- und Verteilernetzbetreiber, langfristig für eine sichere, zuverlässige und leistungsfähige Stromversorgung zu sorgen. Die Netzentwicklung basiert auf nationalen und internationalen Planungsgrundlagen und wissenschaftlicher Untersuchungen; der ÖNIP und alle aktuellen Studien bilden ab, dass sich der Strombedarf bis 2040 verdoppeln wird. Hafner: „Der Strombedarf steigt durch die Transformation der Wirtschaft, die Elektromobilität, Wärmewende und die digitale Infrastruktur. Daher braucht es starke Netze.“

Mit dem PCI-Status wurde das Projekt Netzraum Kärnten im April von der Europäischen Kommission als Projekt von überragendem öffentlichem Interesse eingestuft. Damit zählt es nun zu den wichtigsten Energievorhaben Europas. „Das bestätigt nicht nur die regionale und nationale, sondern auch die internationale Bedeutung dieses Vorhabens weit über Österreich hinaus“, so Hafner abschließend.

Über das Projekt:

Netzraum Kärnten ist ein Kooperationsprojekt von Austrian Power Grid (APG) und Kärnten Netz (KNG-Kärnten Netz). Es sieht eine 380-kV-Verbindung zwischen Lienz in Osttirol und Obersielach bei Völkermarkt in Kärnten sowie einen umfassenden Ausbau und die Verstärkung des Kärntner 110-kV-Netzes vor. Das Vorhaben ist ein Schlüsselprojekt für Kärnten, Osttirol und ganz Österreich, da die bestehenden Leitungen stark ausgelastet sind und ihre Kapazitätsgrenzen erreichen. Mit diesem Projekt eröffnet sich eine

Jahrhundertchance: Es stärkt Kärnten und Osttirol als Wirtschafts- und Lebensraum, sichert die Stromversorgung kommender Generationen, ermöglicht die zusätzliche Einspeisung von Strom aus erneuerbarer Energie und unterstützt den schrittweisen Ausstieg aus fossilen Brennstoffen. Weitere Infos unter www.netzraumkaernten.at

Rückfragen:

Mag. Verena Polzer, Projektkommunikation Netzraum Kärnten

Mobil: +43 664 88 66 5264

E-Mail: verena.polzer@apg.at